

Der Aufstieg der Ärzte im 19. Jahrhundert

Vom gelehrten Stand zum professionellen Experten:
Das Beispiel Preußens

von

Claudia Huerkamp

Vandenhoeck & Ruprecht
in Göttingen

Inhalt

Vorwort	7
Kapitel I: Einleitung	9
1. Erkenntnisinteressen und Ziele	9
2. Professionalisierungstheorien	14
Kapitel II: Vom »Medicus purus« zum Allgemeinpraktiker: Die Herausbildung einer einheitlich vorgebildeten akademischen Ärzeschaft in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts	22
1. Die traditionale Struktur des Gesundheitswesens in der ständischen Gesellschaft Preußens	22
a) Die gelehrten Ärzte	22
b) Wundärzte, Hebammen, Laienheiler	34
c) Die Segmentierung des »Gesundheitsmarktes«	40
2. Die Bestimmungen von 1825	45
3. Der Weg zum »Einheitsstand«	50
Kapitel III: Herkunft und Ausbildung der akademischen Ärzte	60
1. Herkunft: Begrenzte soziale Öffnung und neuer Exklusivitätsanspruch	61
2. Vorbildung: Humanistisches Gymnasium gegen »realistische« Vorbildung	78
3. Medizinische Wissenschaft, Ausbildung und Prüfungen: Verwissenschaftlichung und Spezialisierung	87
a) Die Entwicklung der medizinischen Wissenschaft im Überblick	87
b) Das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Ausbildung	98
c) Die Rolle der Spezialfächer bei den verschiedenen Prüfungsrevisionen	102
4. Die Rolle der Ausbildung in der Diskussion um die sog. »Überfüllung« des Arztberufs seit den 80er Jahren	110
Kapitel IV: Auf dem Weg zum professionellen Experten: Der Arzt im Beruf	119
1. Aufbau einer Praxis und die Normen der Kollegialität	119
a) Die Probleme des Anfängers bei der Niederlassung	119
b) Der Ausbau kollegialer Kontrolle seit den 80er Jahren	126

2. Das Arzt-Patient-Verhältnis: Loslösung von Laienkontrolle	131
a) Die Rolle des medizinischen Fortschritts	132
b) Die Expansion des »Gesundheitsmarktes«	137
c) Das »moderne« Arzt-Patient-Verhältnis: Entwicklungstrends und Grenzen	153
 Kapitel V: Medizinalbeamte, Allgemeinpraktiker, Spezialisten: Zur Differenzierung der Berufsrollen	 167
1. Vom Physikus zum Kreisarzt: Stellung und Aufgaben des Medizinalbeamten	 167
2. Die Spezialisierung der ärztlichen Praxis	177
a) Die Herausbildung des modernen »Spezialistentums« seit den 80er Jahren: Bedingungen und Formen	177
b) Von der Spezialisierung nicht tangiert: die Landärzte	185
c) Interessenkonflikte zwischen Allgemeinpraktikern und Spezialisten	190
 Kapitel VI: Die Kassenarztfrage	 194
1. Entstehung und Ausdehnung der Gesetzlichen Krankenversicherung bis zum Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung 1914	194
2. Das kassenärztliche Honorar und die ärztliche Einkommenslage	199
3. Das Dreiecksverhältnis Arzt – Kassenvorstand – Patient	216
4. Die Forderung nach »freier Arztwahl« und ihre Gegner	224
 Kapitel VII: Die ärztlichen Berufsorganisationen	 241
1. Die Anfänge des ärztlichen Vereinswesens und der deutsche Ärztevereinsbund	241
2. Ärzte und Staat: Von der Einführung der Kurierfreiheit 1869 auf dem Weg zur »Ärzteordnung«: Ärztekammern und Ehrengerichte	254
a) Die Stellung des Arztes in der Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes von 1869 und der Wandel in der Haltung der Ärzte zur Gewerbefreiheit	254
b) Staatlich anerkannte Ständevertretungen: die Ärztekammern	261
c) Das preußische Ehrengerichtsgesetz von 1899	265
d) Unerfüllte Wünsche: das Kurpfuschereiverbot	273
3. Organisierung des ärztlichen Angebots gegenüber der kollektiven Nachfrage der Kassen: der Leipziger Verband und die Ärztestreiks	279
a) Die Gründung des Leipziger Verbandes 1900 – programmatische Auseinandersetzungen	279
b) Streiks und andere Kampfmaßnahmen	285
c) Die Auswirkungen der Verbandspolitik auf die Kohärenz der Ärzteschaft	296
 Kapitel VIII: Zusammenfassung	 303

Anmerkungen	310
Verzeichnis der Abkürzungen	370
Literaturverzeichnis	371
Register	404